

Zahlen & Fakten rund ums Bargeld

Abbildungen, Tabellen und Erläuterungen zum Bargeld

Deutsche Bundesbank
Stand: August 2021

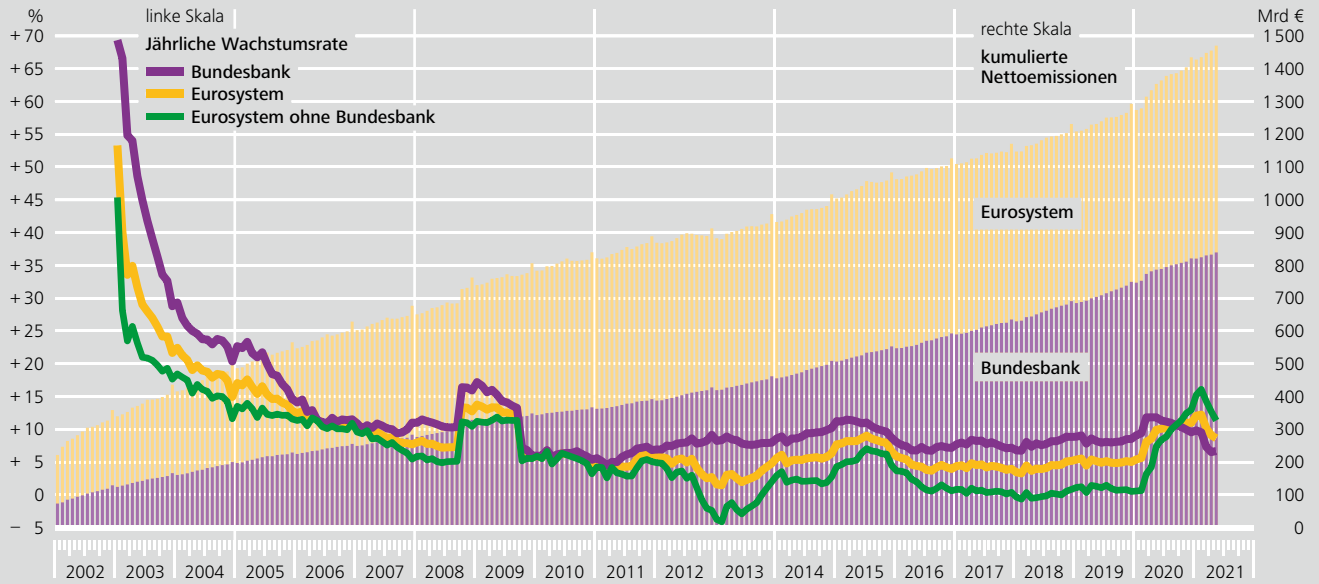
Banknotenumlauf im Eurosystem

Die ausgegebene Menge an Bargeld steigt kontinuierlich an: in den letzten zehn Jahren wuchs der Banknotenumlauf durchschnittlich um etwa sechs Prozent pro Jahr. Bereits am Ende des Jahres 2014 wurde die Grenze von einer Billion Euro überschritten, wobei aktuell über 1,4 Billionen Euro ausgegeben wurden. Betrachtet man das gesamte Eurosystem, so ist die Bundesbank mit Abstand der größte Bargeldemittent. Über die wertmäßige Hälfte aller Banknoten im Umlauf stammt aus den Tresoren der deutschen Zentralbank.

Das Bargeld genießt innerhalb der Bevölkerung ein sehr hohes Vertrauen. Dies zeigte sich vor allem während der Corona-Pandemie. So nahmen die Auszahlungen von Banknoten zu Beginn der Pandemie im März 2020 außergewöhnlich stark zu

Hieran wird deutlich: Bargeld spielt nicht nur im Alltags- und Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle, sondern wird auch abseits dessen als stabiles Wertaufbewahrungsmittel geschätzt. Die Bundesbank setzt sich deshalb für einen Erhalt des Bargelds ein, damit die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin das von ihnen bevorzugte Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel verwenden können.

Banknotenumlauf im Eurosystem



Banknotenumlauf im Eurosystem

Angaben zum Jahresende

	Ausgegebene Menge in Mrd €			Jährliche Wachstumsraten		
	Eurosystem	Bundesbank	Eurosystem ohne Bundesbank	Eurosystem	Bundesbank	Eurosystem ohne Bundesbank
2002	358,5	128,9	229,7	–	–	–
2010	839,7	366,7	473,0	4,1 %	5,4 %	3,2 %
2011	888,6	391,8	496,9	5,8 %	6,8 %	5,1 %
2012	912,6	427,5	485,1	2,7 %	9,1 %	–2,4 %
2013	956,2	461,5	494,7	4,8 %	8,0 %	2,0 %
2014	1.016,5	508,4	508,1	6,3 %	10,1 %	2,7 %
2015	1.083,4	552,6	530,8	6,6 %	8,7 %	4,5 %
2016	1.126,2	592,2	534,0	4,0 %	7,2 %	0,6 %
2017	1.170,7	634,7	536,0	4,0 %	7,2 %	0,4 %
2018	1.231,1	690,7	540,5	5,2 %	8,8 %	0,8 %
2019	1.292,7	749,5	543,2	5,0 %	8,5 %	0,5 %
2020	1.434,5	821,0	613,5	11,0 %	9,5 %	12,9 %

Deutsche Bundesbank

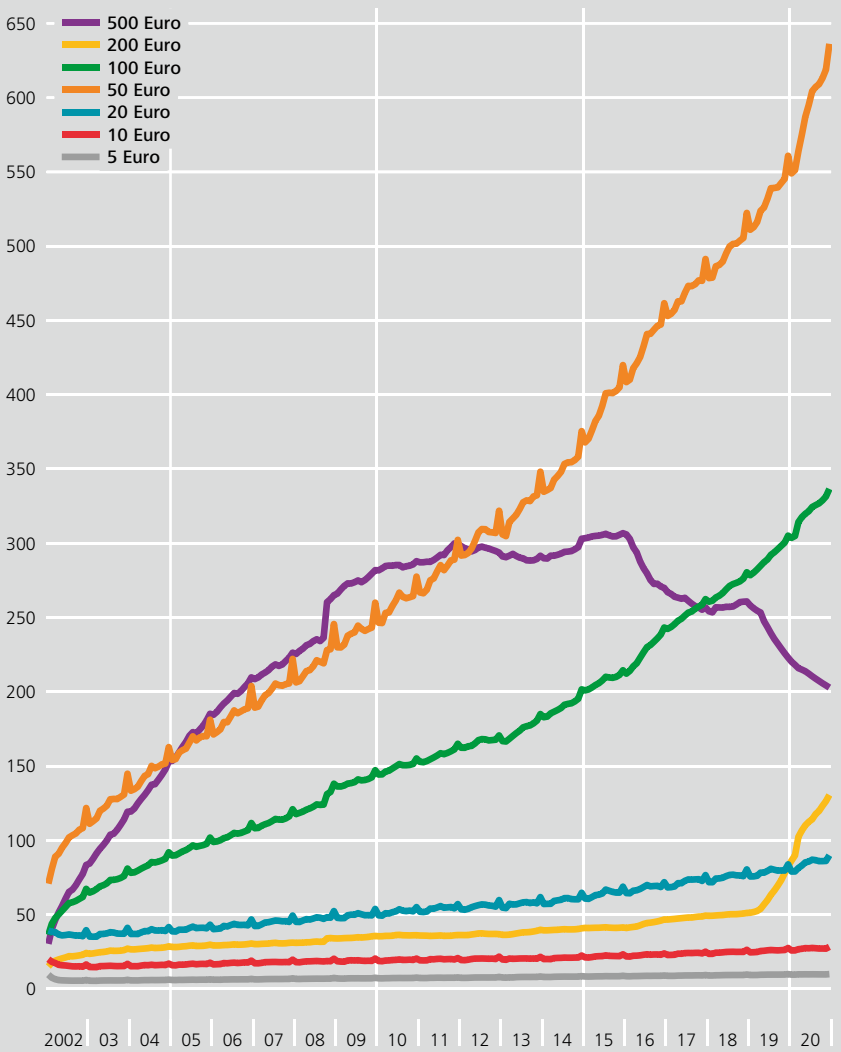
| Banknotenumlauf des Eurosystems nach Stückelung

Gegen Jahresende wird deutlich mehr Bargeld nachgefragt als im übrigen Jahr. Dies ist auf die Zeit vor Weihnachten zurückzuführen, in welcher der private Konsum deutlich ansteigt und die Ausgaben bar beglichen werden. Die wertmäßig am häufigsten im Alltag genutzte Banknote ist der „mittelgroße“ 50€-Schein.

Neben dem Gebrauch im Alltag erfreut sich der 50€-Schein auch großer Beliebtheit bei der Aufbewahrung von Bargeld. Zur Wertaufbewahrung werden jedoch vermehrt 100€- und 200€-Scheine eingesetzt. Dies geht unter anderem mit dem Ausgabestopp der 500€-Banknote im April 2019 einher, wodurch diese immer geringere Bedeutung findet und in der Verwendung durch die nächstkleineren Stückelungen ersetzt wird. Deutlich wurde dies insbesondere durch ein erheblich stärkeres Wachstum der netto ausgegebenen 200€-Banknoten: So befanden sich Ende 2020 bereits rund 650 Millionen 200€-Scheine im Wert von über 130 Milliarden Euro im Umlauf, während es bis April 2019 noch ca. 50 Milliarden Euro waren.

Banknotenumlauf des Eurosystems

Mrd €, monatlich



Banknotenumlauf im Eurosystem nach Stückelung

Angaben in Mrd € zum Jahresende

	5 €	10 €	20 €	50 €	100 €	200 €	500 €	Gesamt
2002	6,0	16,4	39,5	121,7	67,3	24,2	83,4	358,5
2010	7,6	20,4	55,0	277,5	155,1	36,1	287,9	839,7
2011	7,7	20,7	57,1	302,3	165,0	36,3	299,6	888,6
2012	8,1	21,7	59,8	321,9	170,6	36,9	293,7	912,6
2013	8,4	21,6	61,8	348,1	185,0	39,8	291,6	956,2
2014	8,6	22,4	64,7	375,4	201,6	40,8	303,0	1.016,5
2015	8,8	23,3	68,8	419,9	214,5	41,4	306,8	1.083,4
2016	9,0	23,9	71,8	461,6	243,3	46,7	269,9	1.126,2
2017	9,3	25,0	76,6	491,3	262,4	49,3	256,8	1.170,7
2018	9,7	26,3	80,4	522,3	280,4	51,1	260,8	1.231,1
2019	9,9	27,5	83,8	560,8	305,1	82,5	223,0	1.292,7
2020	9,9	28,3	90,0	636,2	336,6	130,6	202,9	1.434,5

Deutsche Bundesbank

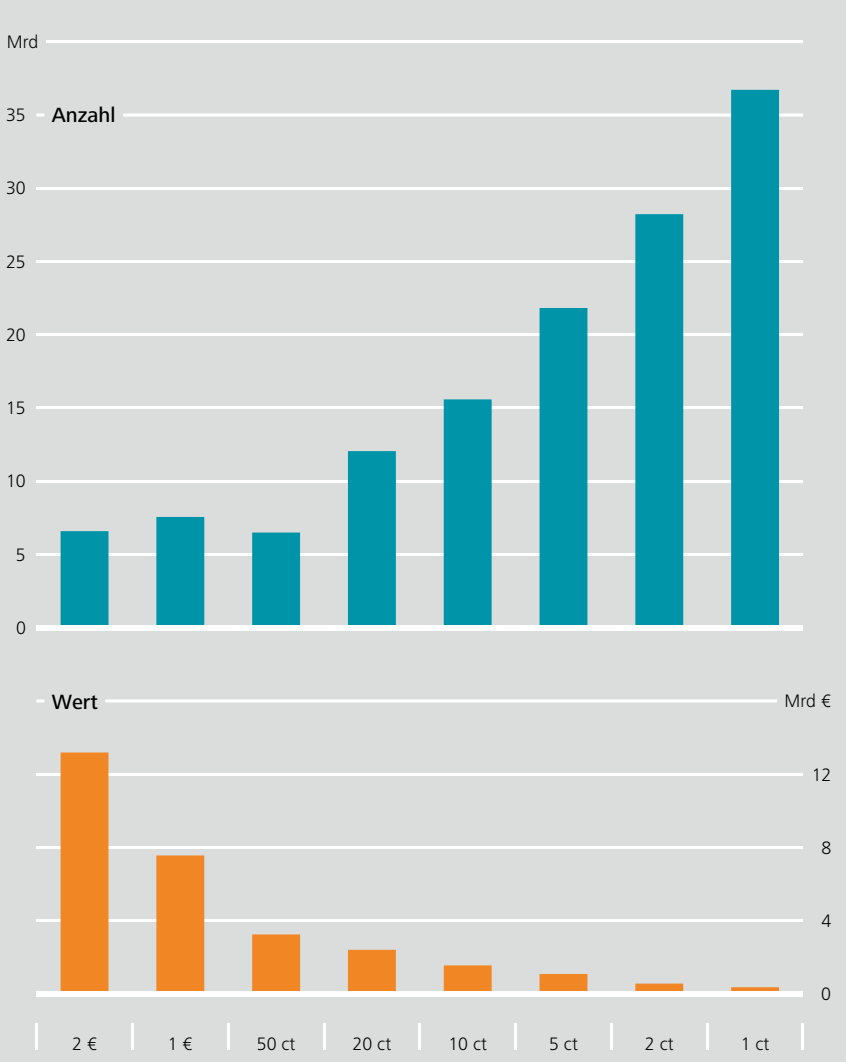
■ Münzumschlag im Eurosystem

Die Münzhoheit im Eurosystem liegt bei den einzelnen Mitgliedstaaten. Deswegen weisen Münzen neben einer gemeinsamen europäischen Seite auch jeweils eine nationale Münzseite auf. In Deutschland nimmt die Aufgabe als Münzherr das Bundesministerium der Finanzen wahr. Teile der operativen Tätigkeiten wurden an die Deutsche Bundesbank übertragen. Neben den bekannten Kursmünzen zwischen einem Cent bis zwei Euro kann jeder Staat eigene Sammlermünzen ausgeben: in Deutschland erfreuen sich unter anderem die 5€-Münzen mit farbigem Polymerring einer großen Beliebtheit. Diese herausgegebenen Sammlermünzen gelten nur in den jeweiligen Ausgabeländern als gesetzliches Zahlungsmittel. Übrigens: In Deutschland sind Gläubiger verpflichtet, bis zu 50 Münzen oder Münzen im Gegenwert von bis zu 200€ anzunehmen, sofern dies zuvor nicht explizit ausgeschlossen wurde.

Europaweit wurden bis Jahresende 2020 138 Milliarden Münzen im Gesamtwert von über 30 Milliarden Euro ausgegeben. Von den Stückzahlen her liegt die 1-Cent-Münze mit über 37 Milliarden ausgegebenen Münzen ganz vorne. Werden noch die 2- und 5-Cent-Münzen hinzugenommen, so stellen diese stückmäßig annähernd zwei Drittel der ausgegebenen Münzen dar, wertmäßig allerdings nicht einmal sieben Prozent des Münzumschlages. Die 1- und 2-Euro-Münzen bilden in etwa 70% des umlaufenden Wertes aller Münzen ab.

Im Euroraum nettoemittierte Münzen nach Stückelung

Stand 31.12.2020



Münzumschlag im Eurosystem

Angaben zum Jahresende

	nach Wert in Mrd €	nach Stückzahlen in Mrd
2002	12,4	40,1
2010	22,3	92,2
2011	23,1	97,8
2012	23,7	102,0
2013	24,2	106,0
2014	25,0	110,9
2015	26,0	116,2
2016	26,9	121,0
2017	28,0	126,0
2018	29,0	130,7
2019	30,0	135,1
2020	30,4	138,9

Deutsche Bundesbank

Falschgeldaufkommen in Deutschland

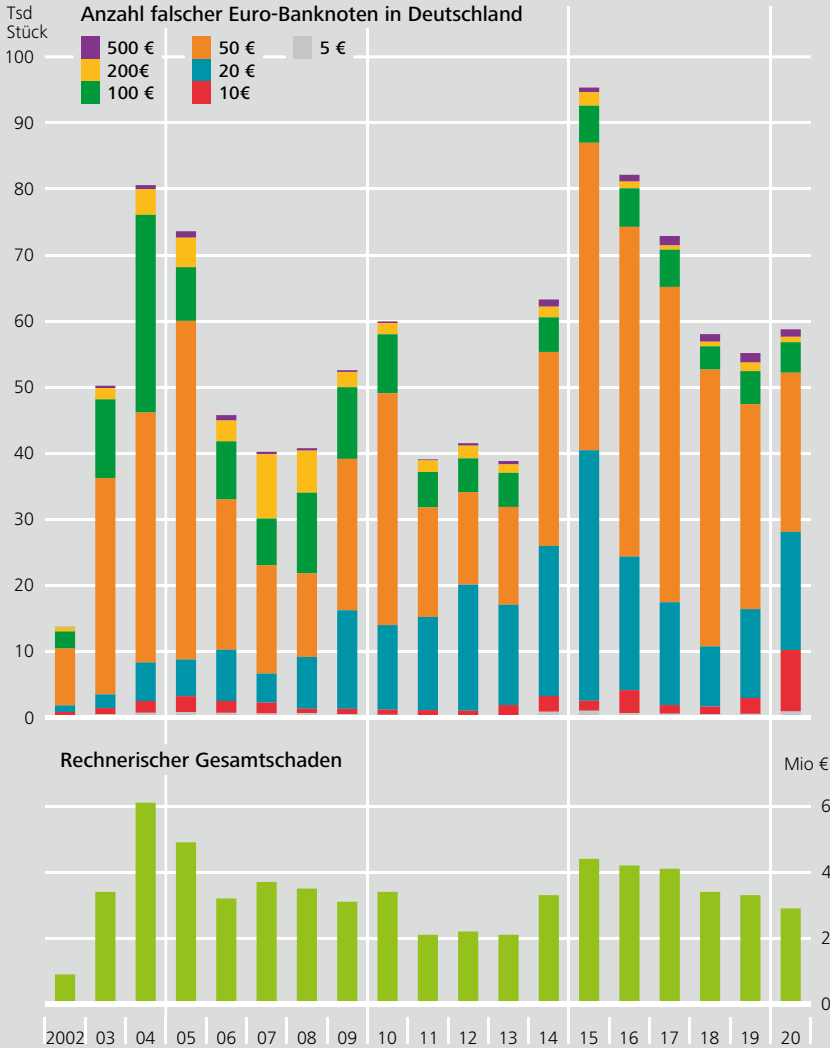
Eine weitere Aufgabe der Bundesbank ist die Falschgeldprävention. Dennoch lässt es sich nicht vermeiden, dass Kriminelle versuchen, gefälschte Scheine in den Bargeldkreislauf einzubringen. Aufgrund seiner hohen Nutzung im Alltag wird in Deutschland besonders häufig der 50€-Schein gefälscht.

Im Jahr 2020 nahmen vor allem die 10€- und 20€-Fälschungen zu. Dabei handelte es sich hauptsächlich um leicht erkennbare Fälschungen ohne Sicherheitsmerkmale, die die Aufschriften „MovieMoney“ auf der Vorderseite oder „Prop copy“ auf der Rückseite trugen.

Der in der Vergangenheit entstandene Schaden durch Falschgeld ist im Vergleich zur Gesamtmenge an umlaufendem Bargeld sehr gering. Unser Bargeld ist auch weiterhin sicher: Kriminelle versuchen Falschgeld an der Ladenkasse in den Geldkreislauf einzubringen, wodurch die Verbraucher nur selten direkt mit Fälschungen konfrontiert werden. Damit die hohe Banknotenqualität weiterhin erhalten bleibt, führte das Eurosystem die „Europa-Serie“ ein. Die Einführung ist seit der erstmaligen Herausgabe der neuen 100€- und 200€-Scheine im Mai 2019 abgeschlossen. Ein besonderes Sicherheitsmerkmal der neuen Serien ist unter anderem die Smaragdzahl, die auf der Vorderseite einer jeden Banknote zu sehen ist.

Das Risiko, mit Falschgeld in Berührung zu kommen, ist sehr gering. Pro Jahr entfallen durchschnittlich lediglich rund sieben Fälschungen auf 10.000 Einwohner. Sofern ein Bürger doch einmal Falschgeld erhält, sollte er dies der Polizei melden, da der Erwerb und die Weitergabe von Falschgeld im strafbaren Bereich liegen.

Falschgeldaufkommen in Deutschland



Schaden durch Falschgeld in Deutschland

	Rechnerischer Gesamtschaden in Mio €	Anzahl Fälschungen nach Stückelung						
		5 €	10 €	20 €	50 €	100 €	200 €	500€
2002	0,9	292	517	993	8.609	2.584	650	53
2010	3,4	375	789	12.798	35.113	8.921	1.700	256
2011	2,1	316	774	14.108	16.587	5.364	1.752	155
2012	2,2	309	687	19.099	14.001	5.111	1.924	376
2013	2,1	347	1.503	15.194	14.811	5.156	1.287	513
2014	3,3	843	2.381	22.723	29.376	5.236	1.619	1.091
2015	4,4	991	1.526	37.916	46.567	5.608	2.032	717
2016	4,2	625	3.487	20.217	49.938	5.842	1.012	1.029
2017	4,1	545	1.307	15.556	47.750	5.647	634	1.432
2018	3,4	461	1.173	9.095	41.933	3.514	698	1.146
2019	3,3	526	2.397	13.463	31.028	5.003	1.299	1.443
2020	2,9	882	9.301	17.910	24.088	4.615	823	1.132

Deutsche Bundesbank

Ausstehende DM-Banknoten und DM-Münzen

Auch wenn die Deutsche Mark seit Beginn des Jahres 2002 kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr ist, so befinden sich von ihr noch immer große Mengen an Banknoten und Münzen in Umlauf. Nur allmählich finden diese ihren Weg zurück zur Bundesbank.

Wer heutzutage noch D-Mark in Form von Münzen oder Scheinen findet, kann diese zeitlich unbegrenzt zu einem festgelegten Kurs und unlimitiert bei einer der Filialen¹ der Deutschen Bundesbank umtauschen. Zusätzlich ist der Umtausch von D-Mark postalisch über die Filiale Mainz möglich². Es gibt derzeit keine Pläne, diese Möglichkeit in Zukunft nicht mehr anzubieten.

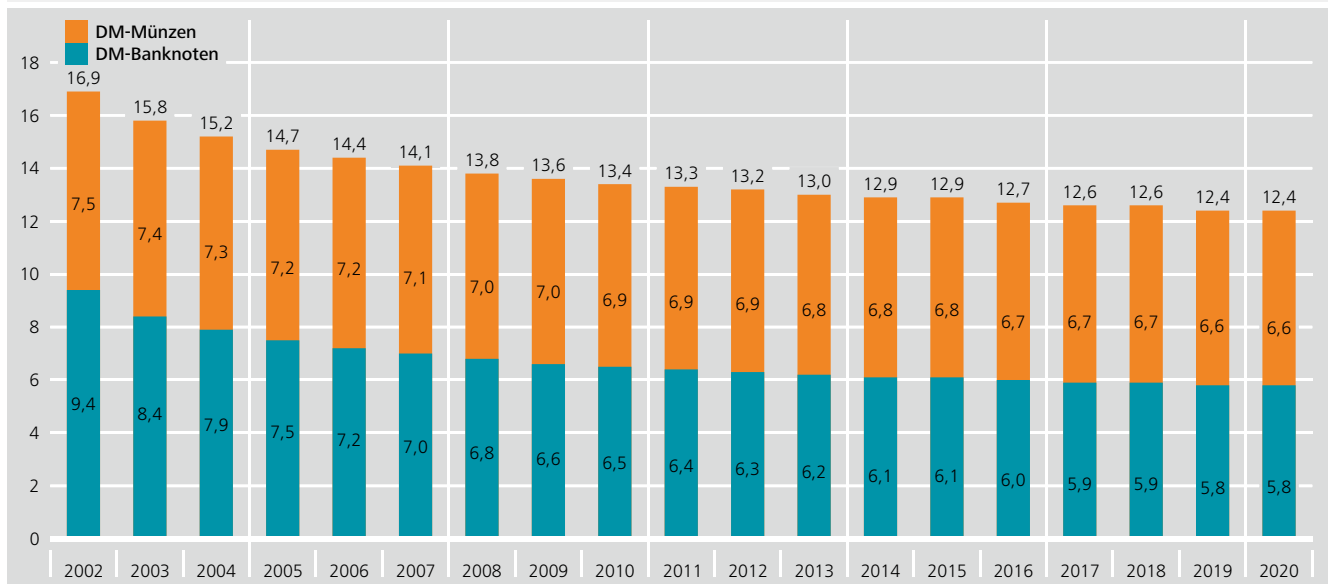
Privatpersonen können bei einer Bundesbankfiliale auch ihre Euro-Banknoten in Münzen wechseln und umgekehrt. Diese Dienstleistung wird, ebenso wie der Umtausch von D-Mark, kostenfrei angeboten.

¹ Eine vollständige Auflistung der Filialen befindet sich auf der Website der Bundesbank unter nachfolgendem Link: <https://www.bundesbank.de/de/bundesbank/hauptverwaltungen-filialen>

² Genauere Informationen zum Umtausch von D-Mark per Postversand erhalten Sie unter nachfolgendem Link: <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/bargeld/dm-banknoten-und-muenzen/-/umtausch-von-dm-in-euro-599338>

Ausstehende DM-Banknoten und DM-Münzen^{*)}

Mrd DM, Jahresendstände



* Einschl. DM-Gedenkmünzen.
Deutsche Bundesbank

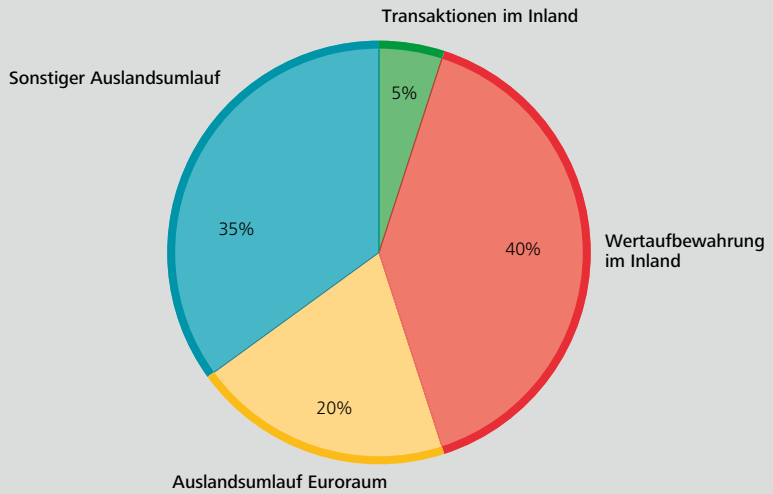
Verwendung der ausgegebenen Banknoten der Deutschen Bundesbank

Neben der alltäglichen Verwendung des Euros als Zahlungsmittel wird der Großteil der Banknoten nicht für Einkäufe, sondern vor allem als Wertaufbewahrungsmittel genutzt. Zudem ist der Euro eine im Ausland beliebte Reservewährung, ähnlich wie der US-Dollar heutzutage und die D-Mark früher. Hier spielen Sicherheits- und Stabilitätsgedanken derjenigen, welche das Bargeld halten, eine wichtige Rolle. Das Ansehen des Euros ist somit auch außerhalb der Währungsunion nicht zu unterschätzen.

Durch die eigenen Filialen versorgt die Deutsche Bundesbank auch einen Teil des restlichen Euroraums mit Banknoten. Besonders für Kreditinstitute der Nachbarländer bietet es sich an, ihr Bargeld bei den grenznahen Filialen der Deutschen Bundesbank zu beziehen. Abgesehen davon ist auch der Tourismus ein wesentlicher Bestandteil, wie Bargeld von einem Mitgliedsland des Eurosystems in ein anderes verbracht wird.

Verwendung der ausgegebenen Banknoten der Deutschen Bundesbank

Stand: 31.12.2020



Deutsche Bundesbank

■ Zahlungsverhalten

Die Deutsche Bundesbank führt in regelmäßigen Abständen eine repräsentative Umfrage zum Zahlungsverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten durch. Sowohl nach Umsatz als auch nach Anzahl der Zahlungsvorgänge ist Bargeld ein sehr beliebtes Zahlungsmittel. Zwar lässt sich über die Jahre hinweg ein langsamer, kontinuierlicher Rückgang der Nutzung feststellen, allerdings ist noch lange nicht abzusehen, dass das Bargeld vollständig von bargeldlosen Zahlungsmitteln abgelöst wird. Unter diesen dominiert die Nutzung der girocard, auch als Bank- oder Kontokarte bekannt.

Die Menschen in Deutschland haben Zugriff auf eine Vielfalt an verschiedensten Zahlungsmitteln. Die Bundesbank verhält sich hierbei neutral: den Bürgerinnen und Bürgern wird nicht vorgegeben, welches Zahlungsverfahren sie nutzen sollen. Stattdessen sollen sie frei entscheiden können, welches Zahlungsmittel sie bevorzugen. Banknoten und Münzen stellen hierbei einen festen Bestandteil im Alltag vieler Menschen dar, weshalb die Bundesbank auch weiterhin für eine Beibehaltung des Bargelds Position bezieht und Abschaffungsbestrebungen entschieden entgegentritt.

Nutzung der verschiedenen Zahlungsinstrumente in Deutschland

Zahlungsverhalten in Deutschland 2011, 2014 und 2017¹⁾

Zahlungsmittel	Verteilung nach Umsatz in %			Verteilung nach Zahlungsvorgängen in %		
	2017	2014	2011	2017	2014	2011
Barzahlung	47,6	53,2	53,1	74,3	79,1	82,0
Debitkarte/girocard	34,0	29,4	28,3	18,4	15,3	13,4
Kreditkarte	4,4	3,9	7,4	1,5	1,3	1,8
Überweisung	5,6	5,3	8,2	1,3	1,0	1,3
Lastschrift	2,4	3,0	0,7	0,6	0,5	0,3
Internetbezahlverfahren	3,7	2,8	1,7	1,9	0,9	0,7
Kontaktloses Bezahlen (Karte)	1,1	0,1	0,1	0,7	0,1	0,0
Kundenkarte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Vorausbezahlte Zahlungskarte	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2
Handybezahlverfahren	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Sonstiges	0,2	0,1	0,2	0,4	0,1	0,1
Bargeldlos, ohne Angabe des Zahlungsinstruments	1,0	2,3	–	0,8	1,7	–
Summe	100	100	100	100	100	100

Deutsche Bundesbank

¹⁾ Zahlungsmittel, deren Anteile keinen Wert aufweisen, wurden in der jeweiligen Studie nicht abgefragt.

Bargeld als Wertaufbewahrungsmittel

Trotz zahlreicher unbarer Zahlungsmöglichkeiten und deren wachsendem Anteil am Zahlungsmittelmix in Deutschland besteht weiterhin eine hohe Bargeldnachfrage. Ausschlaggebend dafür ist, dass große Teile des ausgegebenen Bargelds als Wertaufbewahrungsmittel genutzt werden.

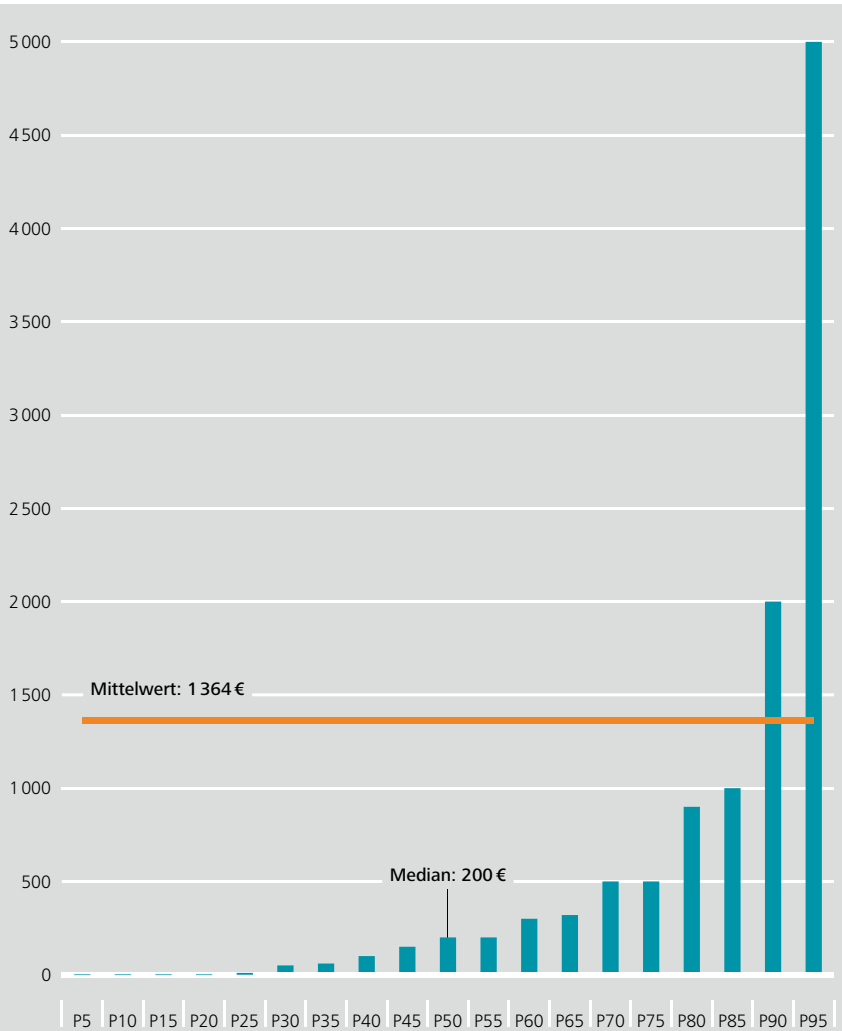
Von den rund 268 Milliarden Euro Bargeld, die sich nach Berechnungen der Bundesbank im Jahr 2018 in Deutschland befanden, ließen sich schätzungsweise etwa 200 Milliarden Euro auf Hortungsmotive zurückführen. Daran anknüpfend wurde im Auftrag der Bundesbank eine Studie über Verbleib und Verwendung des in Privathaushalten aufbewahrten Bargeldes durchgeführt. Diese ergab, dass Privatpersonen in Deutschland damals durchschnittlich 1.364 € in Form von Bargeld aufbewahrten.

Die Motive zur Hortung von Bargeld können dabei vielfältig sein: einerseits spielen die Sicherheit und technische Unabhängigkeit des Bargelds eine wichtige Rolle, andererseits die allgemeine Akzeptanz als Zahlungsmittel. Hieran zeigt sich, dass viele Bürgerinnen und Bürger es schätzen, jederzeit auf Bargeld zurückgreifen zu können – auch in Not- oder Krisenfällen.

Somit kann festgehalten werden, dass sich Bargeld neben seiner Funktion als Zahlungsmittel auch einer großen Beliebtheit als Wertaufbewahrungsmittel erfreut und weiterhin eine bedeutende Rolle einnimmt.

Verteilung der privat aufbewahrten Bargeldbestände im Jahr 2018^{*)}

in €



* Dargestellt sind Mittelwert und Perzentilwerte. Beispielsweise gilt für das 75. Perzentil (P75), dass 75% der Befragten einen Betrag von höchstens 500 € aufbewahrten und 25% einen höheren Betrag.

Diese Zusammenstellung wird einmal jährlich aktualisiert und kann auf der [Website](#) der Deutschen Bundesbank abgerufen werden.

Aufgaben > Bargeld > Übersicht Bargeld > Zahlen und Fakten rund um das Bargeld

Das Copyright der hier dargestellten Grafiken und Informationen liegt bei der Deutschen Bundesbank (2021). Nachdruck nur mit Genehmigung. Bei einer publizistischen Verwertung wird um Angabe der Quelle gebeten.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die unten angegebene Mailadresse oder nutzen das Kontaktformular auf der Website der Bundesbank ([hier](#) zu finden).

Deutsche Bundesbank

Zentralbereich Bargeld

Wilhelm-Epstein-Straße 14

60431 Frankfurt am Main

www.bundesbank.de

info@bundesbank.de

Telefon: 069 9566-0